

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 63 (1988)

Heft: 1

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

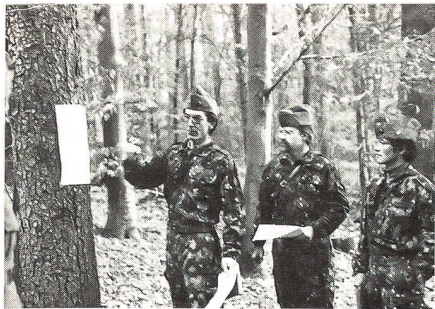
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bei den taktischen Aufgaben ist erfreulicherweise eine Leistungssteigerung festzustellen.

Bei den taktischen Aufgaben ist erfreulicherweise eine Leistungssteigerung festzustellen. Dass es in den Bereichen Angriff, Verteidigung und Bewachung nicht nur eine einzige brauchbare Lösung gibt, zeigen immer wieder rege Diskussionen anschliessend an die Präsentation von möglichen Vorschlägen. Die durchgeführte Übung stand im Zeichen der Vorbereitung auf die Regionales Unteroffizierstage in Bremgarten, welche im Herbst 1988 durchgeführt werden. Es ist zu hoffen, dass auf dieser Basis weiter aufgebaut wird und das kommende Jahr von allen Sektionen voll ausgenützt wird. Eine mögliche Gelegenheit dazu bietet die nächste kantonale Kaderübung vom 7. Mai.

Am Samstagnachmittag beehrte Oberst Kuno Schulthess die Teilnehmer mit seinem Übungsbesuch. Als kritischer Beobachter beurteilte auch er die Übung als gut und als wertvolle Weiterbildung des Unteroffiziers. Im speziellen lobte er den grossen Einsatz und die Disziplin im freiwilligen Wettkampf. Aufgrund einer derart positiven Einschätzung dieser Übung ist eine Leistungssteigerung und ein grosser Teilnehmergefahrmarssch vorauszusehen.



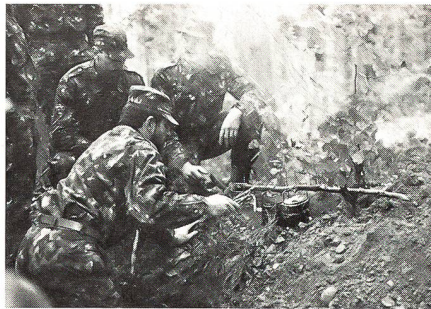
Die UOV-Sektionen Zofingen und Suhrenthal übten den Jagdkampf

ha. Die Zofinger und Suhrenthaler Unteroffiziere absolvierten im Raume Schöffland eine Kaderübung mit dem Thema Jagdkampf. Lt Hansueli Zürcher und Maj Rudolf Wettstein konnten dem Inspektor, Hptm Max Blättler, die Sektion in Zugstärke melden: Lt H. U. Zürcher, Chef eines Jagdpionierzuges, einer neuen Formation der 5. Division, schilderte seine Aufgaben. Im Feindgebiet operiert diese Truppe vorwiegend in Gruppenstärke gegen feindliche Nachschubdepots oder sonst lohnende Ziele. Sie kann über Wochen von den eigenen Verbänden abgeschnitten sein und muss sich deshalb selbständig ihre Ziele suchen und sie bekämpfen. Eine solche Aufgabe erfordert von jedem Wehrmann sportliche Kondition, Ausbildung an allen Waffen, z B an Minenwerfern, Sprengmitteln und Minen, aber auch mit erbeuteten feindlichen Waffen. Der Jagdpionier muss in der Lage sein, seine Verpflegung selbst zu beschaffen und auch zuzubereiten.

Im ersten Übungsteil mussten die Uof ein Biwak erstellen, das auf 5 Meter Distanz nicht zu erkennen war. Die Verpflegung musste im selbstgebauten «Koreaofen» ohne starke Rauchentwicklung hergestellt werden. Dass man darin ein Brot backen kann, wurde durch den erbrachten Tatbeweis gezeigt.



An Jagdkampf-Übung der UOV-Sektionen Zofingen und Suhrenthal...



...wurde ein «Koreaofen» gebaut und benützt.

Wer sich für den Dienst als Jagdpionier interessiert, soll sich beim Kp Kdt melden. Der Anwärter hat einen zweitägigen Eignungstest zu bestehen. Die Ausbildung erfolgt während der ordentlichen Dienstleistung.

Im zweiten Teil der Übung stellten die Jagdpioniere einen Betriebsstoff-Versorgungsplatz eines feindlichen mechanisierten Verbandes fest. Der Auftrag an die Jagdpioniergruppe: den Gegner vernichtend schlagen! Wie führe ich den Angriff? Welche Mittel brauche ich? Wie setze ich diese Mittel ein? Was geschieht nach der Aktion? Zu dieser Aufgabe musste eine Entschluss-Skizze oder ein Geländemodell vorbereitet werden, worauf die Befehle für den Einsatz zu formulieren waren. Der Berichtstatter ist überzeugt, dass ein möglicher Angreifer es schwer haben müsste, gegen einen motivierten und gut ausgebildeten Verteidiger anzutreten. Mit einem gemütlichen Zusammensein der Kameraden aus Zofingen und Schöffland endete die lehrreiche Kaderübung.

Weitere UOV-Nachrichten in Kürze

UOV Langenthal

Nicht weniger als sieben Fünfermannschaften dieser Sektion nahmen an der diesjährigen Gotthelfstafette in Lützelflüh teil. Dabei belegte die Mannschaft Langenthal I mit Werner Imboden, Martin Knuchel, Bernhard Bärtschi, Roland Loser und Christian Flückiger den beachtlichen 4. Rang.

UOV Langnau

Bei schönstem Wetter wurde versuchsweise der erste Sommer-Volksbiathlon durchgeführt. Alle Kategorien hatten vier Runden zu 1,5 km im Gelände zu laufen und nach jeder Runde fünf Schuss wechselweise liegend und stehend mit Kleinkaliberwaffen zu schiessen. Sieger wurde Anton Steiner aus Signau.

UOV Weinfelden

Das hundertjährige Bestehen der Sektion war mit der Durchführung des Thurgauischen UOV-Dreikampfes gefeiert worden. Kürzlich wurden die Mitarbeiter sowie Vertreter des KUOV und des SUOV zu einer Abschlussfeier in den «Stelzenhof» eingeladen. HEE

Fast 13 Millionen Diensttage

Jährlich leisten über 400 000 Wehrmänner und Angehörige des MFD oder Rotkreuzdienstes in der Schweizer Armee zwischen 12 Millionen und 13 Millionen Diensttage. Davon rücken pro Jahr über 40 000 Jungbürger als angehende Soldaten in die Rekrutenschule ein. Darin ist ein Vertrauensbeweis der Wehrpflichtigen für unsere Milizarmee sowie eine Bejahung der damit verbundenen allgemeinen Wehrpflicht zu sehen. Die Dienstauglichkeit lag 1984 bei 90% (= 41 944) aller Stellungspflichtigen, während 1,2% als hilfsdienstpflichtig und 8,8% als dienstuntauglich erklärt wurden.

Aus TID

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Genie-Regiment 4 feierte Geburts- und Informationstag

Von Josef Zeller-Irniger

Aus Anlass seines 25jährigen Bestehens hat das G Rgt 4 zu einem Tag der offenen Tür auf den Wpl Frauenfeld eingeladen. Das aufgrund der Truppenordnung 1961 gebildete Genie-Regiment 4 steht heute unter dem Kommando von Oberst Adolf Ludin. Über 3000 Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere waren zum WK/EK 87 aufgebots und leisteten ihren Dienst grossräumig in der Ostschweiz. Zahlreiche hohe Militärs und Persönlichkeiten aus der Politik verfolgten die anspruchsvollen Kompanieübungen.

Die Truppenordnung 1961 hatte als Zielsetzung eine wesentliche Steigerung der Kampfkraft der Armee, und in der Folge wurde 1962 aus dem Motorisierten Sappeur Bataillon 24, dem Pontonier Bataillon 3 und der Zerstörungs-Abteilung 19 das Genie-Regiment 4 gebildet. Der damalige Regimentsverband wurde schrittweise ergänzt und reorganisiert. Heute besteht das Genie-Regiment 4 aus dem Regimentsstab, zwei direkt unterstellten Kompanien sowie 3 Bataillonen.

Hauptaufgaben des Regiments

- *Einschränken der Manövrierfreiheit des Gegners durch Zerstörungen an Sprengobjekten, Verminnungen und Hindernisse*
- *Schutz vor Waffenwirkungen durch Feldebefestigungen. Die Genietruppen können zur Schwergewichtsbildung andere Verbände beim Bau von Geländeverstärkungen unterstützen*
- *Sicherstellen der Beweglichkeit eigener Truppen durch Offenhalten von Verkehrsträgern, zum Beispiel Überwinden von Flusshindernissen mit Booten, Fähren, Stegen, Schwimm- und festen Brücken.*

Dies sind die drei Hauptaufgaben des G Rgt 4, und wie sie gelöst werden, wurde anlässlich des Besuchstages auf eindrückliche Weise demonstriert. Neben der Erfüllung militärischer Aufgaben, die diese Truppen zu vollbringen haben, kommen sie auch im zivilen Bereich zum Einsatz. Bekanntlich waren bei den Unwetterschäden im August auch Genietruppen in den Kantonen Uri und Graubünden eingesetzt und haben wertvolle Hilfeleistungen vollbracht.

WK/EK 87

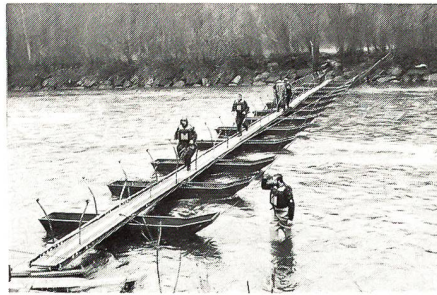
Die Mobilmachung sämtlicher Einheiten des G Rgt 4 erfolgte am 2. November mit anschliessender nächstlicher Verschiebung in den Raum Ratzlerfeld – Zürcher Weinland – Diessenhofen – Frauenfeld – Wängi – Tösstal – Pfäffikon ZH – Winterthur. In diesem WK



Prominente Gäste am Besuchstag: Div Rolf Siegenthaler, Direktor des Bundesamtes für Genie und Festungen, Bern (links), und der neue Thurgauer Ständerat Hans Uhlmann (rechts).



Auf der 2,5-Tonnen-Fähre werden Gäste und Zuschauer über die Thur übergesetzt.



Der in einer Bauzeit von nur 30 bis 40 Minuten erstellte Steg 58, besonders für die Übersetzung von Infanterie-Einheiten.



Ein für Feldbefestigungen geeigneter Unterstand aus Normelementen. Im Hintergrund eine schwere Baumaschine im Einsatz.



Die Spitzen von Armee und Militärverwaltung im Jahre 1988

Eidg Militärdepartement

Vorsteher Bundesrat Arnold Koller, 1933

Kommandanten

FAK 1	Kkdt	Jean-Rodolphe Christen, 34
FAK 2		Heinz Häsler, 30
Geb AK 3		Roberto Moccetti, 26
FAK 4		Josef Feldmann, 27
FF Trp		Walter Dürig, 27

Mech Div 1	Div	Daniel Jordan, 29
F Div 2		Jean-Pierre Gremaud, 32
F Div 3		Rolf Sigerist, 29
Mech Div 4		Andreas Schweizer, 35
F Div 5		Werner Frey, 34
F Div 6		Peter Näf, 34
F Div 7		Kurt Lipp, 35
F Div 8		Edmund Müller, 26
Geb Div 9		Walter Zimmermann, 32
Geb Div 10		Adrien Tschumy, 30
Mech Div 11		Paul Rickert, 36
Geb Div 12		Jon Andri Tgetgel, 26

Ter Zo 1	Div	Henri Butty, 26
Ter Zo 2		Kurt Portmann, 34
Ter Zo 4		Hans-Rudolf Ammann, 26
Ter Zo 9		Hubert Hilbi, 29
Ter Zo 10	Br	Bruno Deslarzes, 34
Ter Zo 12		Rudolf Cajochen, 32

Gz Br 1	Br	Louis Margot, 27
Gz Br 2		François Habersaat, 30
Gz Br 3		Jacques Saucy, 33
Gz Br 4		Gerhard Wetzler, 29
Gz Br 5		Peter Wolf, 34
Gz Br 6		Peter Keller, 33
Gz Br 7		Roland Bertsch, 35
Gz Br 8		Heinz Lanz, 31
Gz Br 9		Achille Crivelli, 33
Gz Br 11		Hans-Ulrich Ernst, 33
Gz Br 12		Reto Cafilisch, 38

Fest Br 10	Br	Jean Langenberger, 32
Fest Br 13		Rolf Dubs, 35
Fest Br 23		Arthur Liener, 36

R Br 21	Br	Heinz Schmid, 37
R Br 22		Paul Tschümperlin, 32
R Br 24		Simon Küchler, 37

Flwaf Br 31	Br	Rudolf Läubli, 40
Flpl Br 32		Werner Glanzmann, 38
Flab Br 33		Manfred Troller, 36

Stabschefs der Armeekorps

FAK 1	Br	Philippe Zeller, 33
FAK 2		Jean-Pierre Gass, 35
Geb AK 3		Louis Geiger, 33
FAK 4		Hans Rudolf Blumer, 34

Direktion der Eidg Militärverwaltung

Direktor:

zugewiesen:

Bundesamt für Landestopographie:

Oberfeldkommissär:

Hans-Ulrich Ernst, 33, Fürsprecher

Francis Jeanrichard, 36, dipl Ing, Direktor

Rudolf Buri, 28

Gruppe für Generalstabsdienste

Generalstabschef:

Stabsabteilung

Untergruppe Front:

Kommandant Generalstabskurse:

Untergruppe Nachrichtendienst und Ab-

wehr:

Untergruppe Logistik:

Untergruppe Planung:

Operative Schulung:

Bundesamt für Genie und Festungen:

Bundesamt für Übermittlungstruppen:

Bundesamt für Sanität:

Bundesamt für Militärveterinärndienst:

Oberkriegskommissariat:

Bundesamt für Transporttruppen:

Bundesamt für Luftschutztruppen:

Kriegsmaterialverwaltung:

Kkdt Eugen Lüthy, 27

Oberst i Gst Werner Gantenbein, 30, Abteilungschef

Div Carlo Vincenz, 33, Unterstabschef

Div Hans Bachofner, 31

Div Mario Petitpierre, 26, Unterstabschef

Div Urs Bender, 33, Unterstabschef

Div Paul Rast, 33, Unterstabschef

Div Gustav Däniker, 28, Stabschef

Div Rolf Siegenthaler, 28, Direktor und Waffenchef

Div Josef Biedermann, 29, Direktor und Waffenchef

Div André Huber, 26, Direktor und Oberfeldarzt

Br Alfred Krähennann, 27,

Direktor und Oberpferdarzt

Br Hans Schlup, 36,

Direktor und Oberkriegskommissär

Br Martin Stucki, 35, Direktor

Br Peter Bieder, 39, Direktor

Br Peter Mülheim, 33, Direktor

Gruppe für Ausbildung

Ausbildungschef:

Untergruppe Ausbildung:

Kommando der Zentralschulen:

Militärschulen an der ETHZ:

Bundesamt für Infanterie:

Bundesamt für Mechanisierte

und Leichte Truppen:

Bundesamt für Artillerie:

Bundesamt für Adjutantur:

Truppeninformationsdienst:

Fürsorgedienst:

Militärischer Frauendienst:

Kkdt Rolf Binder, 29

Div Jean-Claude Kunz, 29, Unterstabschef

Div Paul Ritschard, 27, Kommandant

Br Urs Ramser, 31, Direktor

Div Karl Fischer, 28, Direktor und Waffenchef

Div Walter Keller, 38, Direktor und Waffenchef

Div Bernard Chatelan, 27, Direktor und Waffenchef

Div Fritz Husi, 33, Direktor

Br Stefan Sonderegger, 27, Chef

Br Peter von Deschwanden, 26, Fürsorgechef

Br Johanna Hurni, Chef

Gruppe für Rüstungsdienste

Rüstungschef:

Zentrale Dienste:

Rüstungsamt 1:

Rüstungsamt 2:

Rüstungsamt 3:

Bundesamt für Rüstungsbetriebe:

Felix MWittlin, 29, Dr iur.

René Huber, 39, lic rer pol, Direktor

Jean-Claude Dutoit, 38, dipl Ing, Direktor

Alfred Nyffeler, 32, dipl Ing, Direktor

Ulrich Lanz, 24, dipl Ing, Direktor

Kurt Hübner, 32, Dr sc nat, Direktor

Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

Kommandant:

Stabschef:

Chef Führung und Einsatz:

Bundesamt für Militärflugwesen

und Fliegerabwehr:

Bundesamt für Militärflugplätze:

Abteilung Koordination und Planung:

Kkdt Walter Dürig, 27

Br Fernand Carrel, 37

Div Werner Jung, 35

Div Paul Leuthold, 34, Direktor und Waffenchef

Br Werner Glanzmann, 38, Direktor

Br Henri Criblez, 28, Chef

Oberauditorat

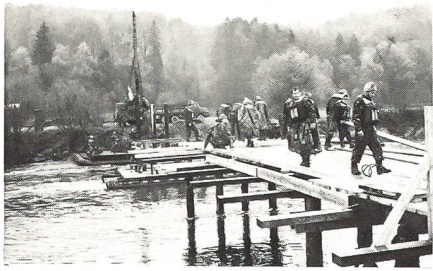
Oberauditor:

Br Raphael Barras, 26

Zentralstelle für Gesamtverteidigung

Direktor:

Hansheiri Dahinden, 32, lic oec.



Der Brückenbau ist in vollem Gange. Einbau einer Behelfsbrücke über die Thur.

lag das Schwergewicht auf der Detailausbildung des Einzelkämpfers, der Gefechtsgruppe und des Zuges, nachdem in den letzten Jahren das Regiment in mehreren grossen Truppenübungen getestet und die Führung beansprucht worden war. Neben anspruchsvollen Kompanieübungen unter der Leitung der Bataillonskommandanten, wurden verschiedene Bauarbeiten und Planungen in der Ostschweiz durchgeführt. Rgt Kdt Oberst Ludin hat für den ganzen WK das Motto «Soldat, Wehrmann und Techniker» geprägt.

Grossangelegte Einsatzübung

Höhepunkt für die rund 3000 Mann starke WK-Truppe war zweifelsohne die grossangelegte Einsatzübung am Besuchs- und Informationstag. Im Raume Ochsenfurt, Murg- und Thurlauf kamen vor allem die Spezialistentruppen voll zum Einsatz. Umfangreiches und schwergewichtiges Material und dessen Einsatzmöglichkeiten wurde in vollem Umfang und sehr realistisch demonstriert. Vorgeführt wurden unter anderem der Bau einer Schlauchbootbrücke 61 und ihre Elemente, eine leichte Fähre 2,5 Tonnen, mit der sogar Gäste und Zuschauer übergesetzt wurden, eine DIN-Brücke und ihre Elemente, der Steg 58, der in nur 30 bis 40 Minuten Bauzeit mit 25 Mann erstellt werden kann und hauptsächlich zum Übersetzen von Infanterie-Einheiten erstellt wird. Ein Detachement des Min Bat 74 bereitete eine Brückensprengung vor, und die Pz Sap Kp III/6 zeigte im Raume Galgenholz Elemente des Räumens mit Genie Schützenpanzer und Taktischer Einsatz des Panzer Sappeur Zuges. Für die Erstellung von Feldbefestigungen standen grosse und zweckmässige Baumaschinen zur Verfügung. Erschwerend bei sämtlichen Einsätzen und Demonstrationen waren die misslichen Witterungsverhältnisse, was jedoch dem Einsatz der Wehrmänner keinen Abbruch tat. Fazit ist, dass das G Rgt 4 einen in jeder Beziehung denkwürdigen Geburtstag auf besondere Weise begangen hat.



Bundesrat Koller in Bonn

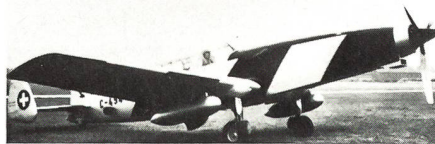


Der Chef des Militärdepartementes der Schweiz, Bundesrat Arnold Koller (r), ist Ende November in Bonn zu einem Meinungsaustausch über sicherheitspolitische Fragen und Probleme mit Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner zusammengetroffen. Bild: Mit dem Gastgeber schritt er die Front einer Ehrenkompanie ab. Wörner wurde am 11. Dezember zum neuen Nato-Generalsekretär ernannt. Keystone



Schweizer Flugwaffe versteigert C-36

Die letzten 18 Exemplare des in der Schweiz gebauten Flugzeuges C-36 (unten) der Schweizer Flugwaffe kamen unter den Hammer. Am 12. Dezember wurden sie auf dem nahe Bellinzona gelegenen Flugplatz Lodrino an die Meistbietenden versteigert. Ob die PC-9 (oben) der Stanser Pilatus-Flugzeugwerke als Nachfolgerin in Frage kommt, steht noch nicht fest. In der Armee laufen mit ihr «Prinzipversuche». Erste Entscheide sind nicht vor Abschluss der Versuche im Frühjahr 1988 zu erwarten. Keystone



MILITÄRSPORT

51. Frauenfelder Waffenlauf



«Frauenfelder» – ein faszinierender Begriff für die Waffenläufer. Die mit 42,2 Kilometern längste und älteste Prüfung (Erstausrtragung 1934) der «Idealisten mit Sturmpackung» ist für jeden Waffenläufer die «Classique» der elf Konkurrenzen. Bei der 53. Austragung des Frauenfelders am Sonntag, 15. November, siegte der 40jährige Martin Storchenegger (M) aus Enneturgi AG vor Kudi Steger (I) aus Wohlen und Bruno Filippini (r) aus Winterthur. Keystone



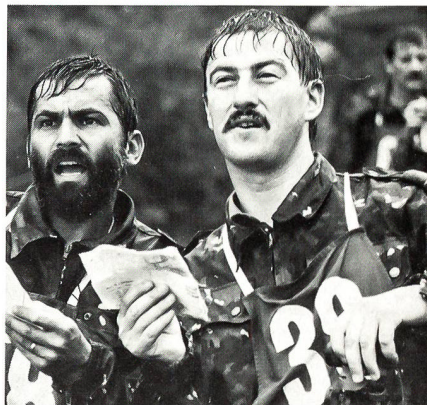
4. Militärischer Wintermehrkampf St. Galler Oberland

Zum viertenmal führen die Unteroffiziersvereine Werdenberg und St. Galler Oberland am 9. und 10. Januar 1988 im Sarganserland einen militärischen Wintermehrkampf durch. Auf dem Programm stehen Schiessen (in Sargans), Riesenslaloms (in Bad Ragaz-Pardiel) und Langlauf (in Vättis). Der Wettkampf ist offen für Wehrmänner aller Grade und Altersklassen, für Angehörige des MFD, von Polizei, Zoll sowie Juniorinnen und Junioren. Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei Cécile Landolt, Untergasse 17, 8888 Heiligkreuz, Telefon 085 2 28 64. pd



1784 Mann widerstanden der Nässe

Bei einer Rekordbeteiligung von 1784 Wettkämpfern fanden im Herbst in Brugg die Sommermeisterschaften 1987 der *Felddivision 5* und der *Grenzbrigade 5* statt. Der Wettkampf wurde durch äusserst schlechtes Wetter – es regnete praktisch ohne Unterbruch – erschwert. Den Titel des Divisions-Mannschaftsmeisters der Kategorie A eroberte die Schwere Kanonier-Feuerleitbatterie 13. Brigademeister wurde die Grenadier-Kompanie I/5. Auch bei den Einzelwettkämpfern stellten die Artilleristen den Divisionsmeister mit Kanonier M Stappung von der schweren Kanonier-Feuerleitbatterie 14; der letztjährige Brigade-Meister, Kanonier M Steinhauer, verteidigte seinen Titel erfolgreich.



Stimmungsbilder von unterwegs: Die Nässe erschwerte die Wettkämpfe erheblich.

Auszug aus der Rangliste

Sommermeisterschaft 1987 der Felddivision 5, Kategorie A: 1. Sch Kan Flt Btr 13 (Kpl G Bächli); 2. Füs Kp II/57 (Mitr M Sacher); **Kategorie B:** 1. Sch Kan Btr III/13 (Motf U Laube); 2. Sch Füs Kp IV/59 (Gfr Th Kaufmann); **Kategorie E (Stäbe):** 1. Stab Inf Bat 24 (Maj H Hirt); 2. Stab Inf Bat 24 (Oblt A Fleischli).

Sommermeisterschaft der Grenzbrigade 5: Kategorie A: Sch Füs Kp IV/252 (Hptm St Ballmer). **Kategorie B:** 1. Gren Kp I/5 (Oblt P Wernli); 2. Füs Kp II/251 (Oblt A Zubler); **Kategorie E (Stäbe):** 1. Stab Fest Abt 21 (Hptm F Müller); 2. Stab Inf Rgt 73 (Hptm U Stettler).

Einzelwettkämpfer, F Div 5: 1. Sdt M Stappung (Schw Kan Flt Btr 14), Divisionsmeister; 2. Gfr K Friedrich (Schw Kan Btr III/13).

Gz Br 5: 1. Füs M Steinhauer (Füs Bat 140), Brigademeister; 2. Motf W Schmid (G Stabskp 45). adr